

JUGEND-ARBEIT-LEBENSWELT: METHODISCHES HANDELN IM FELD DER JUGENDBERUFSHILFE

Welche Themen beschäftigen Jugendliche nach Abschluss einer Sonderschule oder der Schullaufbahn mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einem niederösterreichischen Qualifizierungsprojekt auf dem Weg ihrer Berufsfindung?

Studierende:
Altenburger Christina, Frischmann Patrick, Frühwirth Daniel, Göls Nicole, Kohlros Petra, Peschel Isabella, Posch Gerhard, Schmallegger Lukas, Schwarzmann Martina, Ullmann Stella
Projektleitung:
Hallas Andreas, Renner Patricia

WIE FORSCHEN WIR?

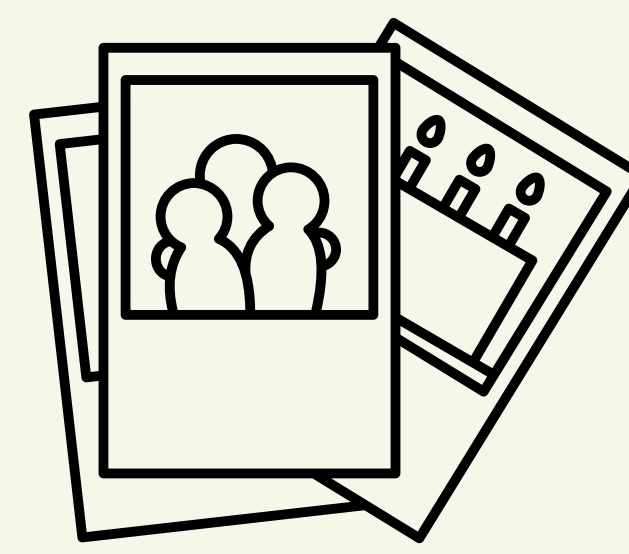
Wir forschen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung. Hierfür verwenden wir die partizipative Methode Photovoice (vgl. Layh et al. 2020). Anschließend erfolgt die Auswertung mit der Methode des offenen Kodierens der Grounded Theory nach Straus/Corbin (1996) in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus dem Qualifizierungsprojekt Familiencafé JAVA in St. Pölten.



FOLGENDE SCHRITTE WURDEN ENTSPRECHEND DER METHODE PHOTOVOICE DURCHFÜHRT:

Bildung einer Forschungsgruppe

- o Vorstellung der Projektidee
- o Suche nach mitforschenden Jugendlichen



Startworkshop

- o Jugendliche lernen Methode Photovoice kennen
- o Vernetzung zwischen Jugendlichen und Begleitpersonen
- o gemeinsame Überlegungen zu und Festlegung von Fragestellungen für den Prozess des Fotografierens

Feldphase des eigenständigen Fotografierens der Jugendlichen. 12 Fotos zu 12 Fragestellungen entstehen.

Gruppendiskussion

- o zu den einzelnen Fragestellungen, durch und mit den Jugendlichen in Kleingruppen
- o Feedback zum Erhebungsprozess

Auswertung der Gruppendiskussion durch die Studierenden mittels offenen Kodierens. Entstandene Kategorien werden zu Themen zusammengefasst.

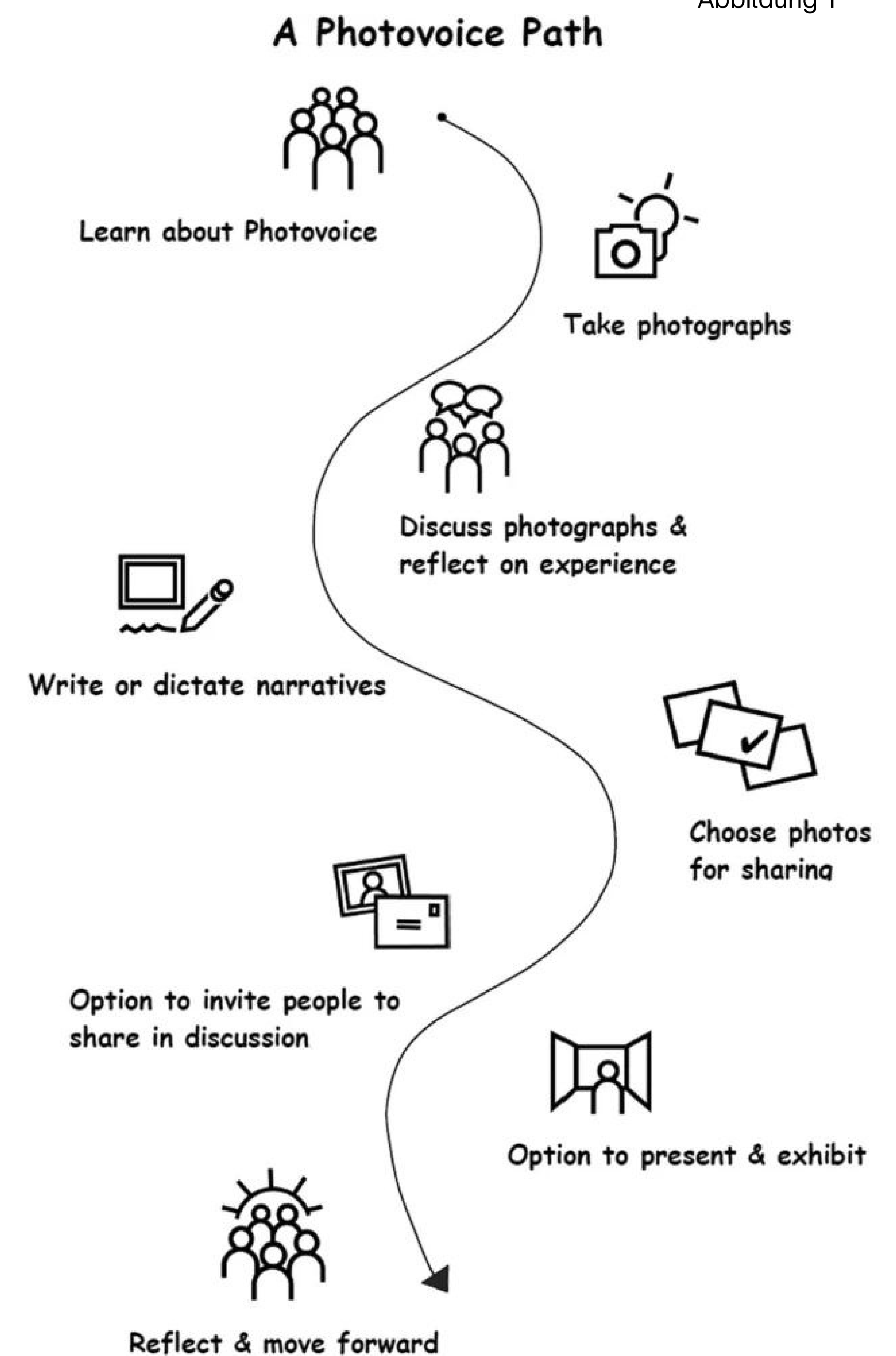
Auswertungsworkshop

- o Vorstellung der Themen aus dem Analyseprozess
- o Themen werden mit den Jugendlichen diskutiert, überprüft und priorisiert
- o Diskussion und Lokalisierung der Handlungsbedarfe und Entscheidung, wie und wem die Ergebnisse präsentiert werden sollen

Evaluationsworkshop

- o kreative und partizipative Aufbereitung der Ergebnisse
- o Evaluierung und Abschluss mit den Jugendlichen

Erarbeitung individueller Forschungsfragen der Studierenden für die Bachelorarbeiten anhand der gewonnenen Ergebnisse.



© Copyright 2005 – L.S Lorenz

QUELLEN

Layh, Sandra / Feldhorst, Anja / Althaus, Rebecca / Bradna, Monika / & Wihofszky, Petra (2020): Photovoice-Forschung mit Jugendlichen – ein Leitfaden zur Durchführung. In Hartung, Susanne / Wihofszky, Petra / Wright, Michael T. (Hrsg.): Partizipative Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden.

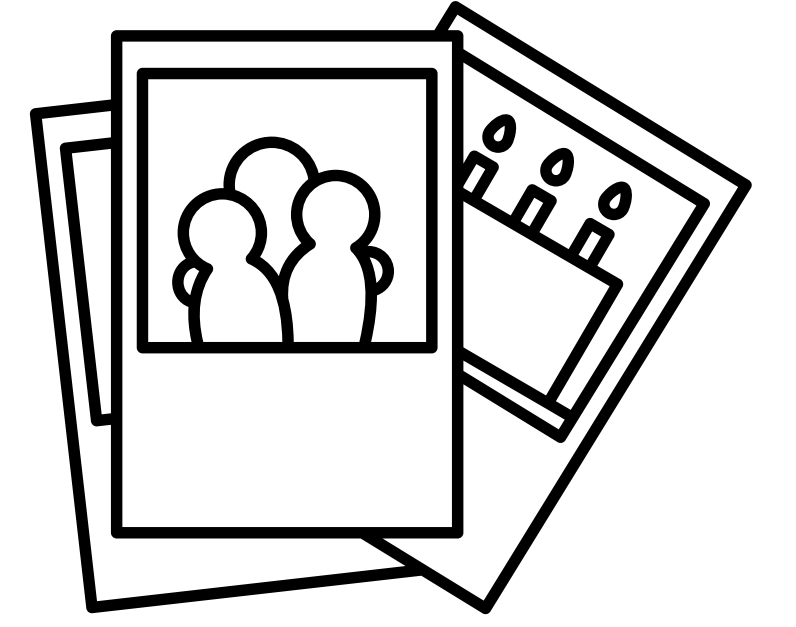
Strauss, Anselm L. / Corbin, Juliet M. (1996): Grounded theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Beltz.

Abbildung 1: Nault Connors, J.D. / Conley, M.J. / Lorenz, L.S. (2019): Use of Photovoice to engage stakeholders in planning for patient-centered outcomes research. <https://researchinvolvement.biomedcentral.com/articles/10.1186/s40900-019-0166-y>.

SOZIALE ARBEIT BACHELOR

JUGEND-ARBEIT-LEBENSWELT:
METHODISCHES HANDELN IM FELDE
DER JUGENDBERUFSHILFE

Welche Themen beschäftigen Jugendliche nach Abschluss einer Sonderschule oder der Schullaufbahn mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einem niederösterreichischen Qualifizierungsprojekt auf dem Weg ihrer Berufsfindung?



WAS BESCHÄFTIGT NUN UNSERE JUGENDLICHE?

- Arbeitsklima
 - Teamarbeit
- Sicherheit
- Pflichtbewusstsein
- Fachwissen
- Persönliche Zukunft
- Selbstwirksamkeit
- Sinn in der Tätigkeit erkennen
- Grenzen der Belastbarkeit
 - Positive Reaktion auf Grenzerfahrungen
 - Vergleich mit anderen
 - Biographische Grenzerfahrungen Freizeit
- Reflexion/Umgang/Bewusstsein der eigenen Schwächen
- Ungerechtigkeit im Arbeitsalltag
- Gestaltung meines Arbeitsalltages
 - Umgang mit Emotionen im Arbeitsalltag
- Privatsphäre
- Anerkennung/Respekt/Unterstützung

FOTOS AUS DEM WORKSHOP

Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5

THEMEN AUS DEM AUSWERTUNGSWORKSHOP

SELBSTWIRKSAMKEIT



Abbildung 6

„Ich hätte jetzt eher gesagt einfach dass hmm bisschen sozusagen hilft zu lernen auch was zu machen, selber etwas zu erschaffen und dass die ganze Zeit wer da ist.“ (Gruppe 2 Teil1:Z61)

SELBSTWIRKSAMKEIT



Abbildung 7

„I: Mhm. Person X was heißt das? Arbeit is für mich? B3: Arbeit is für mich wie ein Abenteuer das niemals endet“ (Gruppe 1:Z1251-1253)

SICHERHEIT -
ROUTINE IN DER ARBEIT

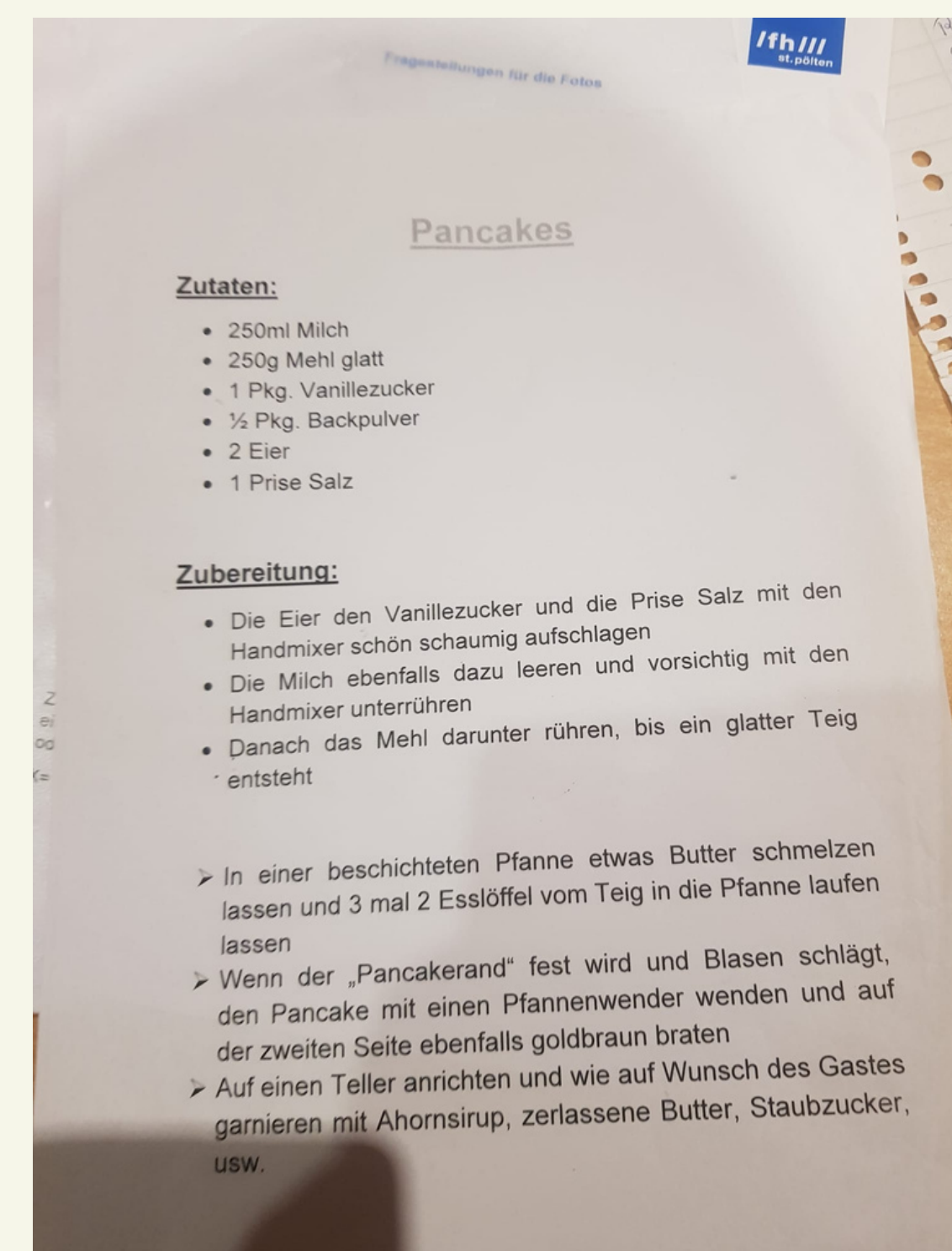


Abbildung 8

„Wenn man dann hald aus Fehler lernt, wenn man mal was falsch gebacken hat. Und wenn mas nochmal probiert dann . lernt man draus [...]“ (Gruppe 1:Z1390-1393)

QUELLEN

Abbildung 2: Stella Ullmann (2022); Abbildung 3: Stella Ullmann (2022); Abbildung 4: Stella Ullmann (2022); Abbildung 5: Stella Ullmann (2022); Abbildung 6: anonym (2022); Abbildung 7: anonym (2022); Abbildung 8: anonym (2022)